

Tätigkeitsbericht des Präsidenten für das Jahr 2004

Der Vorstand der GGGS traf sich während des Jahres 3 mal. Zweck war die Organisation der Arbeit. Es betraf die Anwendung des neu erworbenen Programms *MuseumPlus*, die Ausbildung des Internet, die Organisation von Versammlungen etc. Die Ergebnisse lassen sich sehen und sollen hier gezeigt werden:

1. Vor Jahren begann man mit der Erfassung alter Instrumente mit Hilfe des Datenbankprogramms „file maker“. Die Umsetzung auf das neue Programm *MuseumPlus* funktionierte nicht wie gewünscht. Ca. 350 Eigentümer mit ca. 1350 Instrumenten sind registriert und mussten neu überarbeitet werden.
2. Die Registrierung alter, noch vorhandener Instrumente ist damit nicht abgeschlossen. Wir wissen von bedeutenden noch nicht erfassten Sammlungen. Es ist noch viel Arbeit vorhanden.
3. Die Liste der Konstrukteure wurde nochmals überarbeitet. Vor allem Konstrukteure von Rechenmaschinen wurden neu aufgenommen.
4. Die lange diskutierte und versprochene Internetseite konnte unter **www.history-of-geodesy.ch** aufgeschaltet werden. Sie finden darin die Angaben über den Vorstand, Statuten etc. Als erste technische Publikation finden Sie den Katalog der Firma Kern aus dem Jahr 1878. Demnächst wird die Liste der Konstrukteure übernommen. Weitere historisch wichtige Schriften sollen folgen.
5. Seit Gründung der Gesellschaft planen und prüfen wir die Erfassung relevanter vermessungstechnischer Literatur. Zuerst musste abgeklärt werden welches Klassierungssystem dafür geeignet ist. Diese Abklärungen sind abgeschlossen. Die Bearbeitung mit dem Programm *MuseumPlus* muss noch geklärt werden. Anschliessend werden wir eine entsprechende Umfrage starten und hoffen, diese könne noch 2005 erfolgen.
6. Von der ehemaligen Firma Wild sind noch drei photogrammetrische Auswertegeräte in Heerbrugg gelagert. Die Gefahr war gross, dass sie verschrottet würden. Nach langem Suchen konnten wir an der Landestopographie eine Bleibe für sie finden. Während eines Besuches einer Fachtagung des Verbandes deutscher Vermessungsingenieure konnten weitere Instrumente dem Förderkreis Vermessungstechnisches Museum in Dortmund vermittelt werden. Bei dieser Gelegenheit präsentierte H. Aeschlimann in einem viel beachteten Vortrag die Teilkreismaschine der ehemaligen Firma Kern.
7. Im vergangenen Jahr konnten zwei Vorträge organisiert werden. Anlässlich der letzten Generalversammlung berichtete Werner Santschi von der Landestopographie über die Geschichte der Triangulation in der Schweiz, und damit über einen wichtigen Eckpunkte der Vermessung in der Schweiz. Anlässlich der Herbstversammlung referierte Dr. Moosbrugger, Archäologe aus Basel, über Vermessungen mit der Schnur im Mittelalter. Dabei entdeckte er Zusammenhänge mit vielen anderen Lebensbereichen. Wir konnten einmal über den eigenen Schatten hinwegsehen und Vermessung in einem philosophischen Zusammenhang sehen. Beiden Referenten sei hier nochmals gedankt.

3. Mai 2005

P. Fülischer